Hinweis: Dieser Beitrag wurde für Facebook geschrieben und hier nur auf die schnelle rein kopiert um den Text auch über Twitter & Co verbreiten zu können, die keinen Facebook Account haben.

Nun weitere Aspekte aus der Sitzung #LandFolge zur geplanten Gartenschau. Ich möchte mal darauf eingehen was wir denn zeigen werden. Da ist dies unsägliche Zitat aus der Imagebroschüre von November 2022 ein guter Aufhänger:

"Für jemanden, der den Raum nicht kennt ist der Name des Ortes unwichtig und das Loch der Star", sagte ein #Stakeholder, also per Definition eine Person, für die es aufgrund ihrer Interessenlage von Belang ist, wie ein bestimmtes Unterfangen verläuft (z. B. Aktionär, Mitarbeiter, Kunde, Lieferant).

Um dieses Loch zu präsentieren halten sie an der Idee der #Seilbahn fest, diese tauchte schon ganz zu beginn des Zweckverband im "Drehbuch" auf in dem z.B. die Lage von #Holzweiler als Kirsche auf dem Sahnetörtchen bezeichnet wurde.

Inzwischen haben sie zwei Varianten für die Seilbahn, wobei derzeit mit 80% die obere nur als Verbindung über das Loch von Keyenberg/Wanlo nach „Jüchen See“ die wahrscheinlichere ist. Viel lieber hätten sie allerdings die Variante wo es wirklich runter ins Loch, an den Rand des entstehenden See geht. Grob geschätzt wäre dieser Punkt da wo mal #Borschemich war ... aber der Name ist ja wohl egal und somit auch das Leid der vertriebenen Menschen und zerstörten Umwelt. Gezeigt wird die verheizte Heimat. Das Loch ist der Star!? Was das allerdings mit einer #Gartenschau zu tun hat bleibt mir unklar. Mehr scheint es #RWE zu feiern, eine Art Leistungsschau der Zerstörung.

Neu kam nun der Ausstellungsort #Bedburg dazu und es wird gar überlegt den Zweckverband dahin zu erweitern. In Bedburg soll die Bandtrasse gezeigt werden: "Schicht für Schicht die Sicht auf das Loch" als "Kultur am Förderband". Klingt für mich wieder nicht nach Garten, Umwelt, Nachhaltigkeit und Strukturwandel.

Es werden also die Fördergelder verbraten, die für die Zukunft gedacht waren. Statt dauerhafte

Arbeitsplätze zu schaffen, wird eine Seilbahn für ein halbes Jahr aufgebaut. Statt in die #Energiewende zu investieren, wird die Technik der Vergangenheit ein letztes mal gefeiert.

Noch haben wir Zeit die IGA zu verhindern!
Am Mittwoch stimmten neben mir nur eine jünge #Grüne aus #Erkelenz und Walter Rogel (#LINKE) aus #Grevenbroich dagegen. Das muss mehr werden. Werdet laut!